



pfarrblatt

06

PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

2 0 1 6

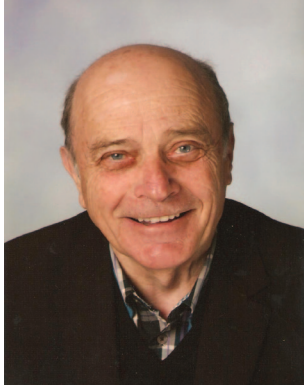


*Du musst nicht
auf den Berg
Horeb steigen,
um Gott zu spüren.*

*Ein leichtes
Säuseln haut
mehr um als
ein Orkan!*

Foto: Renè Thomaschütz

Liebe Nüzigerinnen !



Es war einmal ein Mönch, der aus seinem Kloster auszog, um Gott zu suchen. Er ging in die Städte, fand aber Gott nicht, nur Menschen. Er suchte die großen Plätze auf und die Kaufhäuser, aber Gott fand er nicht. Dann suchte er Gott in der Einsamkeit der Wüste, fand ihn aber auch dort nicht.

Nach langer, mühseliger Wanderschaft stand der Mönch schließlich vor einem großen Tor. Es war das gleiche Tor, von dem er vor vielen Jahren aufgebrochen war, um Gott zu suchen. Blitzartig tauchte in ihm die Erkenntnis auf: Wenn es Gott gibt, dann kannst du ihm nur hier begegnen, an dem Ort, von dem du ihm damals davongelaufen bist.

Ähnlich wie dem Ordensmann ergeht es heute vielen Menschen. Sie möchten Gott suchen, ihn finden und erfahren.

Meistens geht man davon aus, dass es zwei Erfahrungen gibt: Eine religiöse Erfahrung, die etwas mit Gott zu tun hat und eine weltliche Erfahrung, die nichts mit Gott zu tun hat. Weltliche Erfahrungen macht jeder Mensch. Da ist zum Beispiel jemand, der sein ganzes Leben im gleichen Unternehmen gearbeitet hat. Als er sechzig wird, gibt man ihm zu verstehen, dass man eine jüngere Kraft einstellen möchte. Ein derartiger Fußtritt tut weh, er trifft das Herz. Was der Mann erfährt, findet sich in dem Sprichwort wieder: Undank ist der Welten Lohn.

Neben diesen weltlichen Erfahrungen gibt es, so meint man, auch religiöse, mystische Erfahrungen. Der Hauptirrtum liegt nun gerade darin, dass man glaubt, es gebe eine weltliche und eine religiöse Erfahrung - beide fein säuberlich voneinander getrennt. Mystische Erfahrung und Gotteserfahrung wären dann ein Privileg von Wenigen.

Wir können Gott doch nicht nur an bestimmten Orten, etwa in den Kirchen, begegnen oder ihn nur zu bestimmten Zeiten erfahren, etwa an Weihnachten oder Ostern. Manchmal kommt es uns schon so vor, als ob Gott uns bei besonders feierlichen Anlässen

so nahe ist, als hörten wir gleichsam seine Stimme in unserem Herzen.

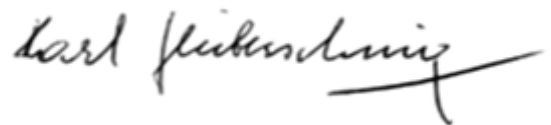
Darüber hinaus können wir Gott aber buchstäblich immer und überall erfahren, weil es nicht weltliche und dazu noch in einem besonderen Bereich religiöse Erfahrungen gibt. Wenn aber Gotteserfahrung nicht außerhalb der alltäglichen Erfahrungen, sondern in ihnen geschieht, dann muss es in unseren menschlichen Grunderfahrungen etwas geben, das über sie hinausweist, worüber wir nicht verfügen können.

Jemand der nicht nur an der Oberfläche lebt, kann die Erfahrung machen, dass sein Leben trotz aller Zwiespältigkeiten und mit allen Unstimmigkeiten getragen wird von einer höheren Macht, die ihm einen letzten Halt und eine große Geborgenheit gibt. Der Theologe Dietrich Bonhoeffer hat diese Erfahrung während seiner Gefangenschaft Ende 1944, drei Monate vor seiner Ermordung durch die Nationalsozialisten, in folgenden Zeilen festgehalten:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Und so ist es auch mit uns.

Euer Pfarrer



Ort der Gotteserfahrung |

**Einkehren und empfindsam werden
für seine umhüllende Nähe**

***Du musst nicht
auf den Berg Horeb steigen,
um Gott zu spüren.
Doch manche Orte
machen es dir leichter.***

Auf dem Berg Horeb – so erzählt es das 1. Buch der Könige im 19. Kapitel – begegnet der Prophet Elija Gott selbst. Dabei zeigt sich Gott nicht gewaltig im Sturm, im Erdbeben oder im Feuer, sondern in einem „leisen Hauch“. In der Stille spürt Elija die Nähe Gottes.

Auch heute noch kann man den Gottesberg Horeb besteigen und so – vielleicht – Gott näher kommen. Doch es ist gar nicht so wichtig, den Originalschauplatz von damals zu finden. Viel wichtiger ist es, Gott zu finden! Und dazu braucht man vor allem eines: Stille.

Wo kann man äußerliche Stille finden?

Und wo kann man auch innerlich still werden?

Natürlich ist das überall möglich – doch manche Orte machen es dir leichter: Orte weit weg vom Alltag.

Orte der Ruhe, der Besinnung, des Gebets. Orte wie



Dreifaltigkeitskapelle in Schönebach

eine Kapelle oder eine Kirche. Orte um sich auf Gott einzulassen, sich anregen zu lassen, einfach da zu sein. Um die Natur zu genießen, Abstand vom Alltag zu gewinnen und Gottesdienst zu feiern.

Dann wird „Horeb“ zur Chiffre: Horeb finden wir überall dort, wo Menschen spüren, dass ihnen Gott nahe ist. Nicht im Spektakulären, sondern im Leisen, in der Stille. Auch und gerade in einem Gotteshaus. Gott sei Dank.

Fahrt zum Glockenguss | 15. Juli 2016



GRASSMAYR Glockengießer seit 1599

Ein Höhepunkt und spannender Moment bei der Herstellung von Glocken ist nach wochenlangen Vorarbeiten (Erstellung der Glockenform) jeweils der Glockenguss. Mit einer Temperatur von ca. 1.100 °C fließt die flüssige Bronze in die Lehmformen.

Wir freuen uns, Sie zum Glockenguss einzuladen und bitten alle Interessenten um frühzeitige Anmeldung im Pfarramt, damit wir die Fahrt organisieren können.

Tel. 62456; E-Mail: pfarramt.nueziders@aon.at

Besuch im Kloster Einsiedeln |

Firmkandidaten besuchen Abt Urban Federer

Als Vorbereitung auf unsere hl. Firmung durften wir, die Firmlinge aus Nüziders und Bürserberg nach Einsiedeln fahren und unseren Firmspender Abt Urban kennenlernen.



Am 30. April fuhren wir Nüziger Firmlinge nach Einsiedeln. Dort hatten wir eine Audienz bei unserem Firmspender Abt Urban. Er erklärte uns sein Amt, erzählte seinen Werdegang und beantwortete ausführlich unsere Fragen. Der Abt war sehr nett. Danach besuchten wir die Messfeier, bei der wir als Firmlinge aus Nüziders begrüßt wurden.

Nach der Messe sahen wir einen Film über das Kloster. Zum Schluss durften wir die Pferdezucht und das Örtchen Einsiedeln erkunden.

Die Größe der Kirche und die hl. Messe mit den Benediktinern haben mich sehr beeindruckt. Das war ein interessanter Ausflug und ich bedanke mich bei unserem Pfarrer dafür.

Matthias Saler

Ein Bericht und Fotos von der Firmung mit Abt Urban Federer am 27. Mai 2016 werden auf unserer Homepage www.pfarre-nueziders.at veröffentlicht.

Musik begeistert |

**Pfarre Nüziders legt großen Wert auf die
Ausbildung von Orgelspielerinnen und Orgelspielern**

Größte Hochachtung für unseren Pfarrer Mag. Karl Bleiberschnig

Seit vielen Jahren bemüht er sich in vorbildlicher Weise um den Orgelnachwuchs in seiner Pfarrei Nüziders. So entdeckte und förderte er bis heute 10 junge Menschen für dieses wunderbare Kircheninstrument.

Die jüngste von allen ist die erst 10-jährige Valentina Bart, die seit einem knappen Jahr bei mir lernen darf. Manchmal besucht sie mit ihrer Oma den Gottesdienst im Dom, wobei sie mit enormer Freude das Postludium zur Begeisterung der Besucher spielt (siehe Foto). So ist das Unterrichten auch für mich ein besonderes Erlebnis.

Euer Walfried Kraher, Ehrendomorganist



Tagesfahrt nach Einsiedeln |

**dem größten Wallfahrtsort der Schweiz
Mittwoch, 22. Juni 2016**



Einsiedeln ist Maria gewidmet, der „Mutter der Barmherzigkeit“. Die Klostersgemeinschaft rund um Abt Urban Federer hat dieses Jahr ebenfalls eine „Heilige Pforte“ eingerichtet. Diese Gelegenheit möchten wir nutzen, die Region Einsiedeln zu besuchen.

Abfahrt: 7.00 h bei der Bäckerei Begle

In Einsiedeln: 09.30 h Hl. Messe in der Gnadenkapelle mit Alt-Abt Martin Werlen
ca. 12.00 h gemeinsames Mittagessen
Zeit zur freien Verfügung (Jubiläums-Ablass, Kreuzweg, Dia-Präsentation)

Rückfahrt: ca. 16.00 h

Kosten: ca. 30 Euro (ohne Verpflegung)

Anmeldung: bis 15. Juni 2016

beim Pfarramt Bürserberg, Tel. 0676 832 408 222, pfarramt.buerserberg@gmail.com oder

beim Pfarramt Nüziders, Tel. 62456, pfarramt.nueziders@aon.at

Begleitet werden wir von unserem Pfarrer Karl.

Wir freuen uns mit Euch, einen besinnlichen Tag in der Region Einsiedeln zu verbringen!

Es hat sich gelohnt... |

Ministranten helfen Kindern in Äthiopien

Mit jeder Menge Spaß und Feuereifer haben wir unsere Gläser gestaltet, aber für welchen Zweck?

Für Kinder in Äthiopien, damit sie etwas zu essen haben. Das ist in Äthiopien nämlich nicht selbstverständlich. Viele Kinder haben weder ein Dach über dem Kopf noch regelmäßig etwas zu essen. Zudem herrscht im Moment eine große Dürre, die das ganze Land belastet.

Wir Minis möchten helfen..., Fasten gegen den Hunger“... und haben die ganze Fastenzeit über gespart.

Es hat sich gelohnt ... 146,50 Euro konnten auf das Spendenkonto der Caritas einbezahlt werden!



***Das sind sie:
Emma, Fiffi, Bob, Hilde, Otto ...
und wie sie alle heißen ...
unsere Fastengläser!***



Dank an Elias |

Wir möchten uns bei unserem großen Ministrant Elias herzlich bedanken. Er hat mit viel Humor und Geduld unsere Mini-Stunden bereichert. Elias startet jetzt mit der Berufsschule und danach kommen schon die Sommerferien.

Lieber Elias – wir wünschen dir eine erfolgreiche Schulzeit und schöne Sommerferien. Wir freuen uns schon wieder auf den Herbst, wenn die Mini-Stunden wieder losgehen.

Deine Minis mit den Betreuerinnen Daniela, Lucia und Ines.



Nicht vergessen !

Miniausflug am Samstag, 25.06.2016

Wir fahren heuer wieder in den Skyline-Park. Abfahrt bei der Bäckerei Begle um 8.00 Uhr. Für Verpflegung hat jeder selbst zu sorgen.
Personalausweis oder Pass bitte nicht vergessen! Anmeldeformulare sind auf der Homepage abrufbar. Bitte die Anmeldungen und den Selbstbehalt von 11€ bis spätestens 1. Juni bei den Ministrantenleitern oder im Pfarrbüro (Briefkasten) abgeben!





Pfarrchronik |

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Leon Mungenast, Hinteroferst 16a	01.05.	Livio Nicolussi, Walgaustraße 17	28.05.
Noah Walter, Ludesch	14.05.	Raphael Fritsch, Nußfeld 2a	28.05.
Liana Leenders, Nenzing	20.05.	Johanna Remta, Nußfeld 2	28.05.
Lara Türtscher, Ludesch	22.05.	Lina Oberhauser, Tänzerweg 9	29.05.
Laura Neyer, Streuwiese 10	22.05.		

Geburtstage | das Leben feiern

Anton Dovjak, Almaweg 13	02.06.1935	Paul Schneider, Quadraweg 30	14.06.1938
Elfriede Salzgeber, Sägebachstr. 10	02.06.1939	Hannelore Zach, Waldburgstr. 36	15.06.1935
Kurt Wüschner, Oferstweg 25	02.06.1938	Irma Zech, Wingertgasse 15	15.06.1927
Maria Heim, Im Auland 33	03.06.1930	Wolfgang Zech, Zersauen 5b	15.06.1936
Theresia Galehr, Kirchstr. 5	10.06.1936	Adolf Reutz, Waldburgstr. 35	17.06.1932
Christian Lutz, Im Daneu 25a	10.06.1940	Othmar Huber, Waldburgstr. 44	18.06.1936
Hilda Wiedemann, Im Hag 15e	10.06.1941	Hermann Egle, Elserweg 5	20.06.1933
Rudolf Burtscher, St. Vinerstr. 11	12.06.1933	Siegfried Dalpez, Fraßenweg 4	27.06.1937
Elfriede Schoder, Mühleweg 2	12.06.1927	Stefanie Keckeis, Im Butz 1	29.06.1932
Anna Frei, Dr. Vonbunstr. 7	13.06.1932	Martha Zech, Meßweg 11	29.06.1932
Erich Jussel, Bundesstr. 31	13.06.1937	Erika Meier, St. Vinerstr. 18	30.06.1932
Rosa Kammerlander, Hinteroferst 45	14.06.1931	Ernst Plangg, Forchenwaldstr. 12	30.06.1926

Hochzeiten | Gott stärke unseren Bund

Nadine und Markus Rützler	06.05.	Julia und Christoph Netzer	27.05.
Patricia und Mats Leenders	20.05.		



**Freitag, den 24. Juni 2016 um 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche Nüziders**

Die Gewalt und der Terror mit denen Menschen im Nahen Osten und Afrika konfrontiert sind, sind der Anlass für dieses Friedensgebet. Gemeinsam wollen wir für den Frieden beten und singen und somit unsere Solidarität mit den Opfern von Gewalt, Krieg und Terror bekunden.

Setzen wir ein Zeichen für den Frieden

Menschen aller Glaubensrichtungen sind eingeladen, mit ihren Gebeten mit uns und im göttlichen Bewusstsein der Einheit aller Menschen für den Frieden in der Welt zu beten.

Im Friedensgebet bitten wir Gott um die Stärkung von Menschen, die aus der Gewaltspirale ausbrechen wollen, um den Schutz der Verfolgten und Geflüchteten, um Seine Gnade, damit er die schrecklichen Auswirkungen von Krieg und Hass in einen fruchtbaren Boden für Gewaltlosigkeit und Toleranz verwandle.



Gottesdienste

1. Samstag im Monat

Samstag

Sonn- und Feiertage

Montag, Dienstag, Freitag

1. Freitag im Monat (Herz Jesu)

Mittwoch

18.00 Uhr in Laz

19.00 Uhr

10.00 /19.00 Uhr

07.15 Uhr in St. Viner

19.00 Uhr

19.00 Uhr

Freitag	03.06.	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Hl. Messe, anschließend Anbetung
Samstag	04.06.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Sonntag	05.06.		10. Sonntag im Jahreskreis; Gal 1, 11-19; Lk 7, 11-17. Die Abendmesse wird von der Gruppe Effata musikalisch mitgestaltet
Montag	06.06.	19.00 Uhr	Fotopräsentation der Erstkommunion im Pfarrzentrum
Samstag	11.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	12.06.	10.00 Uhr	11. Sonntag im Jahreskreis; Gal 12, 19-21; Lk 7, 36-50. Gottesdienst im Festzelt der Feuerwehr, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor. Anschließend Segnung der Einsatzfahrzeuge
Mittwoch	15.06.	19.00 Uhr	Jahrtag für Karl-Heinz Segat
Donnerstag	16.06.	19.00 Uhr	Jahrtag für Johanna Staudinger
Samstag	18.06.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	19.06.		12. Sonntag im Jahreskreis; Gal 3, 26-29; Lk 9, 18-24
Mittwoch	22.06.	07.00 Uhr	Pfarrwallfahrt nach Einsiedeln; Abfahrt bei der Bäckerei Begle
Freitag	24.06.	19.00 Uhr	Friedensgebet in der Pfarrkirche
Samstag	25.06.	08.00 Uhr 19.00 Uhr	Ministrantenausflug; Abfahrt bei der Bäckerei Begle Vorabendmesse
Sonntag	26.06.		13. Sonntag im Jahreskreis; Gal 5, 13-18; Lk 9, 51-62
Mittwoch	29.06.	19.00 Uhr	Peter und Paul, Hl. Messe
Donnerstag	30.06.	19.00 Uhr	Jahrtag für Heinz Neier

Fahrradputzaktion

**am 18. Juni, 09.00 - 12.00 Uhr
bei trockener Witterung**



„Gemeinsam sind wir stark“ – Ministranten und Mädchenchor Nüziders putzen mit vereinten Kräften Fahrräder, verkaufen selbstgemachte Kuchen und servieren Kaffee.

Die Stadtpolizei Bludenz prüft die Straßentauglichkeit der Fahrräder und gibt Sicherheitstipps. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung und laden alle herzlich ein, mit dem Fahrrad **beim Pfarrzentrum** vorbei zu schauen.

Mit dieser sozialen Aktion unterstützten wir bedürftige Menschen in Nüziders und übergeben den Spendenerlös an die Initiative „Nüziger helfen Nüziger“. Diese wird von der Gemeinde Nüziders verwaltet und ermöglicht im Falle einer finanziellen Notlage Unterstützung aus diesem Fonds. Wir freuen uns auf viele Fahrräder, die wir putzen und polieren dürfen!